

Protokoll der 146. Sitzung der Katalog-AG

am 23.04.99 in der WLB Stuttgart

Teilnehmer:

Frau Bussian	UB Mannheim
Frau Flammersfeld	UB Konstanz
Herr Geith	SULB Saarbrücken
Frau Hermanutz	BSZ Stuttgart
Frau Hoffmann	WLB Stuttgart, BWZ-Zentrale
Frau Horny	BSZ Konstanz, Verbundzentrale
Frau Kunz	SLUB Dresden
Frau Münnich	UB Heidelberg (Vorsitz)
Frau Payer	HBI Stuttgart
Frau Reichardt	BSZ Konstanz, Verbundzentrale
Frau Scheer	UB Stuttgart-Hohenheim
Frau Schröter	UB Leipzig

Top 0 Anfragen der Teilnehmer und des BSZ von allgemeinem Interesse

0.1 Anfrage zu Altdaten von SBUB

*** Altdaten / Saarbrücken SULB ***

Angesichts der großen Menge an Saarbrücker Daten, die derzeit in den Verbund eingespielt werden, fragt Herr Geith an, ob von anderen Bibliotheken Zahlen oder Schätzungen über den Bearbeitungsaufwand vorliegen, der durch Altdatenbearbeitung entstanden ist. Im Augenblick steht in Saarbrücken die Bearbeitung der mit "DUB2" gekennzeichneten Datensätze und der Serienaufnahmen im Vordergrund. Außerdem gehen ca. 100 Rems im Monat zu den eingespielten Daten ein, wovon ca. 70 % mögliche Dubletten betreffen. Die Katalog-AG ist sich einig, daß Schätzungen zum Aufwand durch die unterschiedliche Struktur der Daten sehr schwierig sind. Es besteht auch Einigkeit, daß das BSZ die Teilnehmerbibliotheken über die Kennzeichnung der Saarbrücker Daten informieren sollte, und Empfehlungen zum Umgang mit den Daten ausgesprochen werden sollten. Eine solche Information wird derzeit im BSZ auch schon entworfen und wird so bald wie möglich per e-mail verschickt werden. [Anm.: am 29.04.99 wurde diese e-mail verschickt - vgl. Anlage 1 - und in verkürzter Form auch zwei Mailboxen in die Katalogisierungsdatenbank geschrieben.]

0.2 Schulungen und Testphase für HORIZON

*** Horizon / Schulung ***

*** Horizon / Test ***

Frau Horny und Frau Reichardt informieren über den Fortgang der Planung der Verbundanwendungsschulungen für HORIZON. Am 20.04.99 wurde an die Direktoren der Hauptteilnehmerbibliotheken und deren Schulungsbeauftragte ein Schreiben mit der Bestätigung der telefonisch vereinbarten Termine und weiteren Informationen verschickt. Bei den Initialisierungsschulungen werden die Katalogexperten und Katalogexpertinnen der Bibliotheken im Handling des Systems geschult, die in der anschließenden Testphase das neue Verbundsystem testen werden. Für diesen Testbetrieb erstellt die Katalog-AG einen ausführlichen Testplan. Es wird empfohlen, die Schulung weiterer Mitarbeiter der jeweiligen Bibliothek bzw. des Bibliothekssystems nicht sofort im Anschluß an die Initialisierungsschulung vorzunehmen. Die vollständigen Schulungsunterlagen werden in Absprache mit der Katalog-AG erst dann erstellt, wenn die Katalog-AG eventuellen Modifikationen der Oberfläche zugestimmt hat. Dann ist bei entsprechendem Bedarf das BSZ zu Nachschulungen vor Ort bereit. Diesem Konzept hat das Kuratorium des BSZ am 16.04.99 zugestimmt.

Die Katalog-AG stimmt diesem Konzept ebenfalls zu und erklärt nochmals (vgl. Prot. d. 144. Sitzung), daß die Testphase auf keinen Fall zu kurz gestaltet werden sollte, damit der Umstieg auf ein stabiles neues Verbundsystem gewährleistet ist, der für das 4. Quartal vorgesehen ist. Von diesem Zeitpunkt wird die lokale Schulung weiterer Mitarbeiter abhängen.

Es wird auch über Empfehlungen für die Gestaltung der Testphase in den Bibliotheken diskutiert. Frau Flammersfeld berichtet von den Erfahrungen in der UB Konstanz: es hat sich als sehr günstig herausgestellt, für die Einarbeitung in den HORIZON-Client in Zweierteams ca. 1-2 Stunden täglich zu einem festen Zeitpunkt zu veranschlagen. Diese Empfehlung soll in den Testplan einfließen.

0.3 Teilnahme von Studenten der HBI an der Testphase für HORIZON
*** Horizon / Test ***

Frau Payer fragt an, ob es denkbar wäre, daß auch Studenten der HBI an der Testphase für HORIZON aktiv teilnehmen. Die Katalog-AG begrüßt diesen Vorschlag.

0.4 Massentest (Performanztest) für HORIZON

Frau Schröter fragt an, inwiefern ein Massentest im Rahmen der Testphase für HORIZON geplant ist, d.h. möglichst viele Teilnehmer greifen gleichzeitig auf die Datenbank zu, um zu testen, wie der Server sich unter diesen Bedingungen verhält. Das BSZ plant einen solchen Massentest, er wird in den Testplan (s. 0.2) eingearbeitet werden.

0.5 Unterreihen mit eigener Zählung
*** Katalog-AG / Entscheidung ***

Frau Schröter fragt anhand eines Beispiels aus der LIUB an, ob einmal getroffene Katalog-AG-Entscheidungen (hier: keine Rems wg. Ergänzung der Zählung von Unterreihen) auch wieder rückgängig gemacht werden können, wenn dies für die Bibliotheken sinnvoller erscheint. Die betroffenen Bibliotheken haben sich im genannten Fall, wo eine umfangreiche Schenkung an LIUB vorlag, bereits miteinander verständigt, daß eine Ausnahme gemacht wird und Rems zugelassen werden. Die Katalog-AG erklärt, daß sie mit Ausnahmen in solchen Fällen einverstanden ist, und die Bibliotheken solche Ausnahmen auch unter sich ausmachen können. Nur wenn keine Einigung möglich scheint, soll die Katalog-AG eingeschaltet werden, um evtl. eine Entscheidung zurückzunehmen oder zu bestätigen.

Top 1 Festlegung des Titelformats im Externbereich
*** Horizon / Erfassungsformat ***

Den Katalog-AG-Mitgliedern wurden seit der 145. Sitzung neu erstellte Einzelfeldbeschreibungen für das zukünftige Erfassungsformat sowie die aufgrund der letzten Sitzung veränderten Feldbeschreibungen für den Titelbereich zugesendet. Auf der Basis dieser Vorlagen des BSZ werden Einzelfragen im Bereich des Titelformats geklärt.

Ferner haben die Mitglieder der Katalog-AG neu erstellte Feldbeschreibungen für die Bereiche Körperschaften und Personen erhalten. Diese werden unter den Mitgliedern aufgeteilt und Korrektur gelesen. Über die E-mail-Liste der Katalog-AG sollen die Felder vorbesprochen werden, damit sie in der 147. Sitzung am 11.5.99 verabschiedet werden können. Die heute besprochenen Bereiche werden fertiggestellt und über E-Mail den Mitgliedern der Katalog-AG zur Verfügung gestellt. [Anm. d. BSZ: Dieser Termin wurde per Mail abgesagt, da einige Unterlagen und das Erfassungsformat (Externformat) noch nicht fertiggestellt sind, sowie die Firma Dynix wegen der Fehleranfälligkeit noch nicht die Verknüpfung von MAB2 und Erfassungsformat durchgeführt hat. Deshalb wird die Schulung und möglicherweise auch der Beginn des Tests auf dem offiziellen MAB2-Format aufsetzen. Das Erfassungsformat wird dann

im Laufe des Tests eingebracht. Dadurch kann mit der gebotenen Sorgfalt am Konverter MAB2 - Erfassungsformat gearbeitet werden.]

Top 2 AGFE
*** AGFE ***

In Vorbereitung auf die AGFE werden u.a. folgende Punkte diskutiert:

Verfasserbegriff (§§ 601 u. 602 RAK2)

Frau Münnich hat nach der letzten Sitzung der Konferenz für Regelwerksfragen einen neu formulierten Vorschlag zur Definition des Verfasserbegriffs, der auf AACR2 basiert, angefertigt. Die Katalog-AG diskutiert den Vorschlag und stimmt der Vorlage von Frau Münnich mit kleinen Abänderungen zu.

Objektbegriff (§ 606 RAK2)

Frau Münnich schlägt vor, den § 606, 2 b folgendermaßen zu formulieren: "Desweiteren wird auf eine Eintragung verzichtet, wenn die Körperschaft im Titel lediglich als dargestelltes Objekt erscheint." Die Katalog-AG diskutiert diesen Vorschlag und stimmt zu.

Besondere Eintragungsbestimmungen (§§ 64x RAK2)

Frau Münnich legt einen Entwurf für die "Besonderen Eintragungsbestimmungen" in Anlehnung an AACR2 vor. Die Katalog-AG diskutiert die Eintragungsbestimmungen bei Modifikationen von Texten und stimmt diesem Teil des Entwurfs mit kleinen Änderungen zu. Frau Münnich wird daraus eine Vorlage für die AGFE erarbeiten.

Kongresse

Die Katalog-AG diskutiert über Frau Münnichs Papier "Kongreßeintragung JA oder NEIN" vom 19.04.99. Aus Zeitmangel kann dieser Punkt nicht zum Abschluß gebracht werden. Das Thema wird auf einer der nächsten Katalog-AG-Sitzungen aufgegriffen werden.

Konstanz, den 19.05.99

Roswitha Reichardt

Anlage 1:

Betreff: Offline-Konversion von Saarbruecker Daten
Datum: Thu, 29 Apr 1999 15:58:49 +0200
Von: Roswitha Reichardt <roswitha.reichardt@bsz-bw.de>
Firma: BSZ Baden-Württemberg
An: bsz-partner@bsz-bw.de, bsz-forum@bsz-bw.de
CC: ubsug@rz.uni-sb.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zur Erinnerung bzw. zur weiteren Information fuer Ihre Katalog-Abteilungen moechten wir Sie ueber den Fortgang der Offline-Konversion von Daten der Saarländischen Universitäts- und Landesbibliothek aus der lokalen Datenbank SABINE in den SWB informieren. Mittlerweile sind schon eine knappe Million Saarbrücker Daten in den Verbund geladen worden.

Monographien:

In einem ersten Lauf wurden alle Saarbrücker Daten durch das Konversionsprogramm ATAKONV mit dem Verbund abgeglichen. Bei eindeutiger Uebereinstimmung wurden Lokalsatze an bestehende Verbunddatensaetze angehaengt, alle anderen Daten wurden in die Verbunddatenbank geladen. Diese maschinell geladenen Daten im I-Niveau sind mit adr SBUB/KONV und einer SABINE-Identifikationsnummer gekennzeichnet. Moegliche Dubletten erhielten zusaetzlich in adr das Kennzeichen DUBL. Sollten Sie feststellen, dass es sich bei einem so gekennzeichneten Satz wirklich um eine Dublette handelt, bitte adressieren Sie den Datensatz zusaetzlich noch einmal an SBUB, am besten mit einem Hinweis auf die Identnummer des anderen Datensatzes in Kategorie rem, SBUB bearbeitet diese Faelle so schnell wie moeglich.

Alle nicht dubletten mit SBUB/KONV gekennzeichneten Titelsaetze koennen - wie auch sonst im Verbund ueblich - von jeder dazu berechtigten Bibliothek ins K-Niveau "hochkatalogisiert" werden. Nur wenn dabei gravierende Korrekturen faellig werden (vgl. Rem-Papier), muss SBUB benachrichtigt werden. In allen anderen Faellen kann die Kategorie adr geloescht werden, Saarbruecken benoetigt dann keine spezielle Information mehr.

Die Restmenge der Monographien-Daten, die im ersten Lauf nicht verarbeitet werden konnte, wird zur Zeit in einem zweiten Lauf geladen. Moegliche Dubletten werden zusaetzlich zu adr SBUB/KONV + Identnummer mit "DUB1" (DUB eins) gekennzeichnet. Für diese gilt die selbe Verfahrensweise wie oben beschrieben. Eine weitere Restmenge, bei denen die Wahrscheinlichkeit, dass es sich um Dubletten handelt, sehr hoch ist, wird mit "DUB2" (DUB zwei) gekennzeichnet. Diese werden von Saarbruecken vorrangig bearbeitet. Auch hier nimmt SBUB Ihre Hinweise auf Dubletten gerne entgegen.

Serien:

Auch die Serienaufnahmen von SBUB wurden maschinell abgeglichen und geladen. Sie sind ebenfalls in der oben ausgefuehrten Weise in Kategorie adr gekennzeichnet. Bitte achten Sie darauf, dass Sie die Lokalsatze und/oder Baende Ihrer Bibliothek nicht mit einer der dubletten Serien-Gesamtaufnahmen verknuepfen, da dies hinterher zu einem immensen Korrekturaufwand und rem-Verkehr fuehrt! Leider geschieht dies oefter, da die Aufnahmen von SBUB in den Trefferlisten weit oben erscheinen (da sie vergleichsweise "neu" in den Verbund eingebracht wurden).

Mehrbaendige Werke:

Bandsaetze von Saarbruecken wurden bisher noch nicht eingespielt. Bevor dies geschieht, werden wir Sie noch einmal per Mailbox in der Katalog-Datenbank und per e-mail ueber die Kennzeichnung und die z.T. abweichenden Kategorien informieren.

Fuer Rueckfragen stehen wir gerne zur Verfuegung. Wenden Sie sich im BSZ bitte an mich (mailto:roswitha.reichardt@bsz-bw.de , Tel.: 07531/88-4177), und in Saarbruecken an Herrn Uwe Geith (mailto:ubsug@rz.uni-sb.de , Tel.: 0681/302-2072).

Mit freundlichen Gruessen, R. Reichardt

Roswitha Reichardt
Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg
E-mail: roswitha.reichardt@bsz-bw.de
URL: <http://www.swbv.uni-konstanz.de>
Fon: 07531/884177 Fax: 07531/883703